

## Was die Heidberg-Schüler anpacken...

...hat Hand und Fuß!

Zuerst einmal ein paar Fakten:

Seit April 2007 ist sie in Bau. Die Rede ist von der Elbphilharmonie dem geplanten Wahrzeichen Hamburgs, für das die Eröffnung im Jahr 2010 vorgesehen war und die nun auf das Frühjahr 2017 terminiert wurde. Ob dieser Termin jedoch eingehalten wird, steht wahrscheinlich in den Sternen.

Seit dem 17. März 2014 waren sie am Proben. Die Rede ist von den Schülern der 7. Klassen der Stadteilschule Am Heidberg, die im Rahmen ihrer Projektwoche das Musical „Endlich! Elbphilharmonie“ zusammen mit vier Coaches der Stahlberg-Stiftung einstudiert haben.

Statt Mathe, Englisch und Gesellschaft gab es in der Woche Tanz-, Gesangs- und Schauspielunterricht. Es wurde geprobt, geschwitzt, gelitten und immer wieder aufgestanden, denn nach nur fünf Tagen musste das Stück sitzen und, anders als beim Bau der Elbphilharmonie, wurde dieser Termin auch eingehalten. Am Freitag war es dann soweit, die Aufführung vor den Eltern, Freunden und Gästen, fand in der Pausenhalle unserer Schule statt. Mit dabei waren auch viele Sechstklässler mit ihren Eltern, da es vorher die Präsentation der Wahlpflichtkurse gab und sich die Besucher dieser Veranstaltung dieses Musical-Spektakel nicht entgehen lassen wollten.

Die Elbphilharmonie, ein heikles Thema in Hamburg, denn nicht nur die lange Bauzeit, sondern auch die enormen, fast ins Unermessliche gestiegenen Kosten, sind den Hamburgern schon lange ein Dorn im Auge. Darum war gerade dieses Musical einmal etwas ganz besonderes, etwas Positives, im Zusammenhang mit der Elbphilharmonie. Es zeigte jedoch nicht das pompöse Gebäude und das was uns dort einmal erwarten soll, sondern die andere Seite, denn neben den irgendwann einmal zu erwartenden Gästen, die (wahrscheinlich) für horrenden Summen in der Elbphilharmonie Konzerte genießen werden, gibt es schon jetzt „Gäste“ dieser Kulturstätte, „Gäste“, die hier eigentlich nichts zu suchen haben und die nicht erwünscht sind. Es handelt sich um Pinner der Hafencity, die ihren lieb gewonnenen Stammsplatz räumen müssen und eine Jungen-Gang, die hier getanzt und gechillt hat. Beide Gruppen waren ständig auf der Flucht vor der Security-Truppe, die hier für Zucht und Ordnung sorgte und die Gruppen regelmäßig vertrieb.

Als es dann hieß: „*Endlich Elbphilharmonie, Freitag 17 Uhr, Eröffnungsgala, nur für geladene Gäste*“, waren nicht nur diese beiden Gruppen empört, nicht eingeladen zu sein, auch eine Mädchen-Touristengruppe aus Buxtehude war „not amused“ nicht zu den Auserwählten zu zählen.

Mit diesem Schicksal gaben sich die Genannten nicht zufrieden und beschlossen, die Security am Eröffnungstag zu überlisten. So gaben sich die Mädels dann unter anderem als Frauke Ludwig mit ihrem Fernsehteam, Heidi Klum oder Lady Gaga aus. Die Jungs hatten ebenfalls schlagende Argumente um sich an den Security-Leuten vorbeizuschleichen. Am Ende waren alle irgendwie an den Sicherheitsleuten vorbei gekommen und jubelten gemeinsam über ihren Erfolg auch zu den „geladenen Gästen“ am Eröffnungstag zu zählen.

Gemeinsam sind wir stark und gemeinsam erreichen wir etwas, das war die Botschaft, die uns dieses Musical mehr als verdeutlicht hat. Zum einen im Stück vom Inhalt her zum anderen, und das ist noch viel entscheidender, vom gemeinsamen Erlebnis dieses Musical in nur fünf Tagen auf die Bühne zu bringen und so gekonnt zu präsentieren.

Es sei an dieser Stelle noch einmal erwähnt, dass drei 7. Klassen gemeinsam dieses Stück geprobt und bühnenreif in dieser kurzen Zeit erarbeitet haben und dass es sich hier um ganz „normale“ Klassen unserer Schule handelt und nicht um eine Theater-AG oder ein Theater-Wahlpflicht-Projekt.

Am Ende, nach einer kleinen Zugabe, war auch unser Abteilungsleiter Herr Binkert begeistert was „seine“ Schüler mit der tollen Unterstützung ihrer Klassenlehrer und der Coaches zustande gebracht haben. Besonders stolz machten alle die Worte der Teamleitung. Sie lobte nicht nur die willigen Schüler und deren tolle Klassenlehrer, mit denen die Zusammenarbeit viel Spaß gemacht hat, sondern auch die gesamte Lehrerschaft unserer Schule, die den Coaches immer freundlich begegnet ist und etwas Positives ausgestrahlt hat. Sehr schön zu sehen war erneut, wie multikulti unsere Schule ist und dass so viel Multikulti ein Gewinn für alle darstellt.

Freuen wir uns auf die nächsten Projekte, die es bei uns vielleicht irgendwann einmal mit Unterstützung der Stahlberg Stiftung geben wird. Vielleicht stehen bald wieder Heidbergschüler und -schülerinnen auf der Bühne und wer weiß – vielleicht wird dies schon vor der Eröffnung der echten Elbphilharmonie der Fall sein.

*Britta Behrens*